



Konzeption des Kindergartens St. Nikolaus

Hauptstraße 31
97218 Gerbrunn
Tel. 0931/707172

Durchwahl Igelgruppe: 0931/4527300

Adresse Bienengruppe:
St. Nepomukstr. 11
Tel. 0931/46559900

e-mail: info@kath-kiga-gerbrunn.de
www.kath-kiga-gerbrunn.de



Inhaltsverzeichnis

Wir stellen uns vor	1
Unsere Räumlichkeiten	2
Unser Leitbild	3
Einige Grundsätze unserer Arbeit	4
So gestalten wir Übergänge	5
Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern	8
Weitere Kooperationspartner	9
Das Bild vom Kind	10
Bildung von Anfang an	11
Teiloffenes Konzept und Projektarbeit	12
Workshops für die Kindergartengruppen	13
Kindergarten:	
- Einblick in den Tagesablauf der Kindergartengruppen	14
- Angebote für Vorschulkinder	16
- Der Übergang unserer Vorschulkinder vom Kindergarten zur Schule - die Kooperation mit der Grundschule	17
Krippengruppen:	
- Organisatorisches	19
- Räumlichkeiten	20
- Einblick in unseren Tagesablauf	24
- Die Entdeckung des „Ich“ und Erziehung zur Selbstständigkeit	26
Schulkindbetreuung	27
Unsere Bildungs- und Erziehungsziele	28
Unsere Öffnungszeiten und die Elternbeiträge	34
Kindergartenordnung	35



Kindergarten St. Nikolaus

Wir stellen uns vor

Leitung der Einrichtung: Angela Scholz



Mäusegruppe



Schneckengruppe



Schukis

Unsere Gruppen



Käfergruppe



Bienengruppe



Igelgruppe



Hasengruppe

Unsere Einrichtung besteht aus vier Kindergarten-, zwei Krippengruppen und einer Schulkindgruppe.

Die Kindergartengruppen sind mit ca. 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren belegt. In den Krippengruppen werden Kleinkinder betreut: Dort stehen jeweils zwölf Plätze für Kinder im Alter von zehn Monaten bis drei Jahren zur Verfügung.

Unsere Schulkindgruppe bietet 15 Plätze für Kinder der ersten bis dritten Jahrgangsstufe.

Das Team besteht aus Erzieher-innen, und anderen pädagogischen Fachkräften und Kinderpflegerinnen.

Gegebenenfalls arbeiten Fachkräfte zur Einzelintegration oder Integrationsbegleiter von Kindern mit Behinderung oder Beeinträchtigungen in unserer Einrichtung mit.

Regelmäßig nimmt unser Team an Fortbildungsveranstaltungen teil, um die pädagogische Qualität und Kompetenz in unserer Kindertageseinrichtung zu gewährleisten.

Zusätzlich bilden wir Praktikanten verschiedener Bildungseinrichtungen bei uns aus.



Kindergarten St. Nikolaus

Unsere Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung besteht aus drei Häusern.

Im Haupthaus befinden sich die Kindergartengruppen, ein Schlaf- und Wickelraum sowie ein Aufenthaltsraum der Schulkinder. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Gruppenraum mit verschiedenen Spielbereichen.

Außerdem gibt es einige kleinere Räume für Kleingruppenarbeit oder Funktionsbereiche und ein Büchernest.

Ein Bewegungsraum steht für das Turnen oder als Bewegungsbaustelle zur Verfügung.

Im zweiten Haus haben unsere Kleinsten, die Kinder der Igelgruppe, ihr Reich mit Gruppenraum, Nebenraum, Küche, Schlafraum und Wickelbereich sowie eigenem Außenspielbereich.

Im Untergeschoss haben die Schulkinder ihre Räume zum Hausaufgaben machen, gemeinsamen Essen und Ausruhen.

Zwischen den beiden Häusern liegt unser Spielplatz mit verschiedenen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

Unsere zweite Krippengruppe, die Bienengruppe, hat im Pfarrhaus in der St. Nepomukstraße 11 ihr Nest mit Räumen zum Spielen, Ruhen...





Kindergarten St. Nikolaus

Unser Leitbild

Unser Kindergarten ist ein Ort der Bildung, Erziehung und Betreuung
- ein Ort der Begegnung, an dem sich die Kinder und ihre Familien
wohlfühlen sollen.

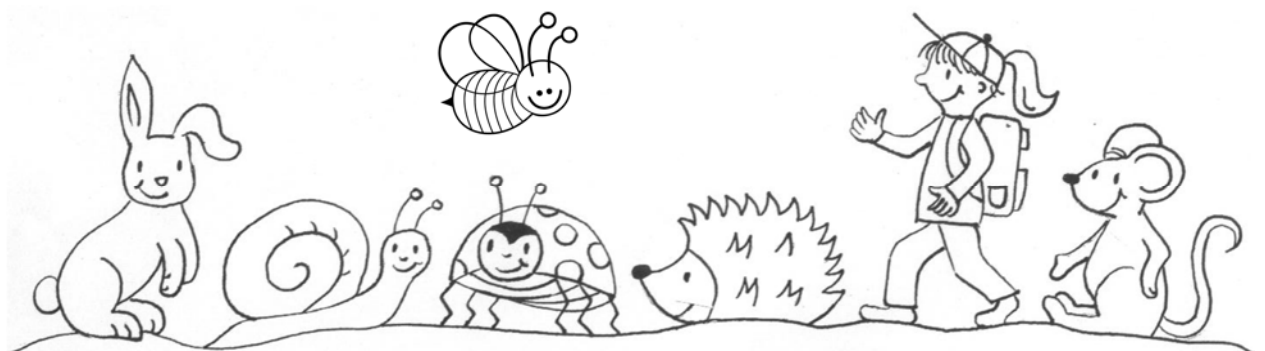
Unsere Arbeit orientiert sich an einem christlichen Menschenbild und
an den Grundaussagen des christlichen Glaubens.

Jeder wird bei uns in seiner Einzigartigkeit in die Gemeinschaft
eingebunden. Aus unserem christlichen Verständnis heraus achten
wir die Persönlichkeit und Würde eines jeden Menschen und treten
ihm mit Respekt entgegen.

Wir gehen solidarisch mit den Situationen der Familien um und legen
Wert darauf, dass sich jeder angenommen und wohl bei uns fühlt.

Christliche Werte wie Nächstenliebe, Wertschätzung, Toleranz,
Gerechtigkeit und Achtung vor der Schöpfung Gottes sind die
Grundlage unseres Handelns.

Wir übertragen jedem einzelnen die größtmögliche Verantwortung
und leisten Hilfe zur Selbsthilfe, um eigenständige Entwicklung zu
fördern.





Kindergarten St. Nikolaus

Einige Grundsätze unserer Arbeit

Uns ist es wichtig, in unserer Einrichtung eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre zu schaffen, in der Sie und Ihr Kind sich wohlfühlen können.

Wir nehmen jedes Kind als eine einzigartige und eigenständige Persönlichkeit wahr und unterstützen es bestmöglich in seiner weiteren Entwicklung.

Nach dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ von Maria Montessori führen wir die Kinder zu Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Verantwortung.

Wir legen Wert auf eine größtmögliche Beteiligung und Mitgestaltung der Kinder am Kindergartengeschehen, wie Absprachen zum Tagesablauf, Auswahl von Spielen und Aktionen oder auch Raumgestaltung.

Jedes Kind hat seinen festen Platz in unserer Gemeinschaft, egal welcher Herkunft, Religion oder Kultur.

Wir sehen unseren Auftrag auch darin, Kinder mit Behinderung den Besuch unserer Einrichtung zu ermöglichen. Wenn eine an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Bildungsbegleitung möglich ist sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind, ist eine Aufnahme bei uns in der Kindertagesstätte möglich. Das Wohl des Kindes steht hier im Vordergrund.



So gestalten wir Übergänge

Jeder Übergang bedeutet für das Kind und seine Familie eine Herausforderung und ist mit großen Veränderungen verbunden. Je besser ein Übergang (z.B. vom Elternhaus in die Krippengruppe) gelingt, desto positiver geht ein Kind zukünftig auch mit anderen Übergängen um.

Deshalb ist es uns wichtig, diese Übergänge sensibel zu gestalten und jedes einzelne Kind dabei bestmöglich zu unterstützen.

Der Übergang von der Familie in die Krippengruppe

Die bisherigen Erfahrungen hat das Kind vorwiegend in seiner Familie erworben, im häuslichen Umfeld, im Garten, auf dem Spielplatz und beim Einkaufen erworben.

Wenn das Kind in die Kinderkrippe kommt, ist es häufig das erste Mal, dass es sich von seiner Familie löst und jeden Tag für einige Stunden eigene Wege in einer neuen Umgebung geht.

Im Aufnahmegespräch, zu dem wir Sie einige Wochen bevor Ihr Kind zu uns kommt einladen, findet ein Austausch zwischen Ihnen und der Erzieherin statt. Hier wird u. a.

Organisatorisches besprochen und auf offenen Fragen eingegangen sowie über die schrittweise Eingewöhnung informiert. Wir nehmen uns Zeit, mehr über Ihr Kind zu erfahren z.B. Vorlieben und Interessen, auf die wir dann eingehen können, um die Eingewöhnung dadurch erleichtern.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach den individuellen Erfahrungen der Kinder und Eltern, z.B. ob das Kind schon zeitweise bei einer Tagesmutter oder noch nicht von den Eltern getrennt war. Die ersten Tage begleiten die Eltern ihre Kinder im Tagesablauf in der Gruppe und halten sich dabei eher passiv im Hintergrund. Wenn sich die Kinder gut von den Eltern lösen können und sich an die neue Umgebung sowie die neue Bezugsperson schon etwas gewöhnt haben, bleiben sie auch einmal kurze Zeit allein in der Krippe. Die Aufenthaltszeiten des Kindes werden dann nach und nach gesteigert. Die Eingewöhnungsphase ist frühestens dann beendet, wenn das Kind eine stabile Beziehung zur Erzieherin aufgebaut hat, d.h. wenn es sich von der Erzieherin trösten lässt.

Ein Eingewöhnungsbuch, das Sie leihweise mit nach Hause nehmen dürfen, mit Fotos von den Erziehern, den Räumlichkeiten sowie den Außenspielflächen unterstützt diese Eingewöhnungszeit.

Für die Eingewöhnung sollten sich die Eltern bis zu vier Wochen Zeit nehmen und zu jeder Zeit telefonisch erreichbar sein.



Kindergarten St. Nikolaus

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten stellt für das Kind einen neuen Lebensabschnitt und für die ganze Familie eine neue Situation dar.

Uns ist es wichtig, dass dieser Übertritt gelingt sich Ihr Kind von Anfang an gut bei uns eingewöhnt und sich wohlfühlt. Noch vor dem ersten Kindergartentag Ihres Kindes werden Sie deshalb von Ihrer Gruppenleitung zu einem Gespräch eingeladen.

Dabei besprechen Sie gemeinsam, wie die Eingewöhnungszeit ganz individuell für Ihr Kind am besten gestaltet werden kann. Auch ein erster Schnuppertag kann an dieser Stelle vereinbart werden, so dass sie noch vor der eigentlichen Eingewöhnung gemeinsam mit Ihrem Kind die Einrichtung kennenlernen können.

Unterstützend gibt es von jeder Gruppe ein Fotobuch, das Sie mit nach Hause nehmen und gemeinsam mit Ihrem Kind anschauen können, um einen ersten Eindruck von der neuen Lebenswelt Ihres Kindes in unserem Kindergarten gewinnen zu können.



Der Übergang von der Krippengruppe in den Kindergarten

Mit ca. drei Jahren wechseln die Kinder in eine der vier Kindergartengruppen.

Kurz vor dem Übertritt begleiten die Kinder starke Gefühle wie Verlust und Trauer, aber auch Stolz und Freude auf das Kommende. Der Übergang erfolgt schrittweise. Schon Wochen davor finden Kontakte zum Kindergarten statt. Zunächst wird das Krippenkind von der neuen Gruppenleitung in der Krippe besucht. Anschließend finden mit der Bezugserzieherin Schnuppertage im Kindergarten statt.

Zuhause dürfen die Eltern mit ihrem Kind einen „Umzugskarton“ gestalten. Dieser wird am letzten Krippentag mit den verbleibenden Utensilien, wie z.B. der Matschhose, den Wechselkleidern und der Mal- und Bastelmappe, gemeinsam gepackt.

Um den Abschied von den lieb gewonnen Spielkameraden zu erleichtern, feiern wir gemeinsam ein Abschiedsfest.

Einige Wochen vor dem Übergang werden Sie von der Bezugserzieherin zu einem gemeinsamen Gespräch mit der Gruppenleitung aus dem Kindergarten eingeladen. Hier bekommen Sie wichtige Informationen zum Kindergartengeschehen und zur Eingewöhnung Ihres Kindes in die neue Gruppe.



Kindergarten St. Nikolaus

Für einen guten Start in den Kindergarten empfehlen wir Ihnen, Ihr Kind die ersten Tage etwas früher als gewohnt abzuholen. So kann es sich allmählich an die vielen neue Eindrücke gewöhnen.

Ein Eingewöhnungsbuch, das Sie leihweise mit nach Hause nehmen dürfen, mit Fotos von den Erziehern, den Räumlichkeiten, sowie den Außenspielflächen unterstützt diesen Übergang.

Den Übergang vom Kindergarten in Schule haben wir auf Seite 17 beschrieben





Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Die erfolgreiche Arbeit mit den Kindern setzt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern voraus sowie ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis.

Unser Ziel ist es, mit den Eltern eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft einzugehen, um gemeinsam die individuelle Entwicklung der Kinder zu fördern und sie beim Hineinwachsen in die Gesellschaft zu unterstützen.

Basis für die gemeinsame Arbeit von Elternhaus und Einrichtung sind ein offenes Miteinander und eine gute Kooperation.

Wir sehen uns als eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung und wünschen uns, dass auch Sie als Eltern sich bei uns wohlfühlen.

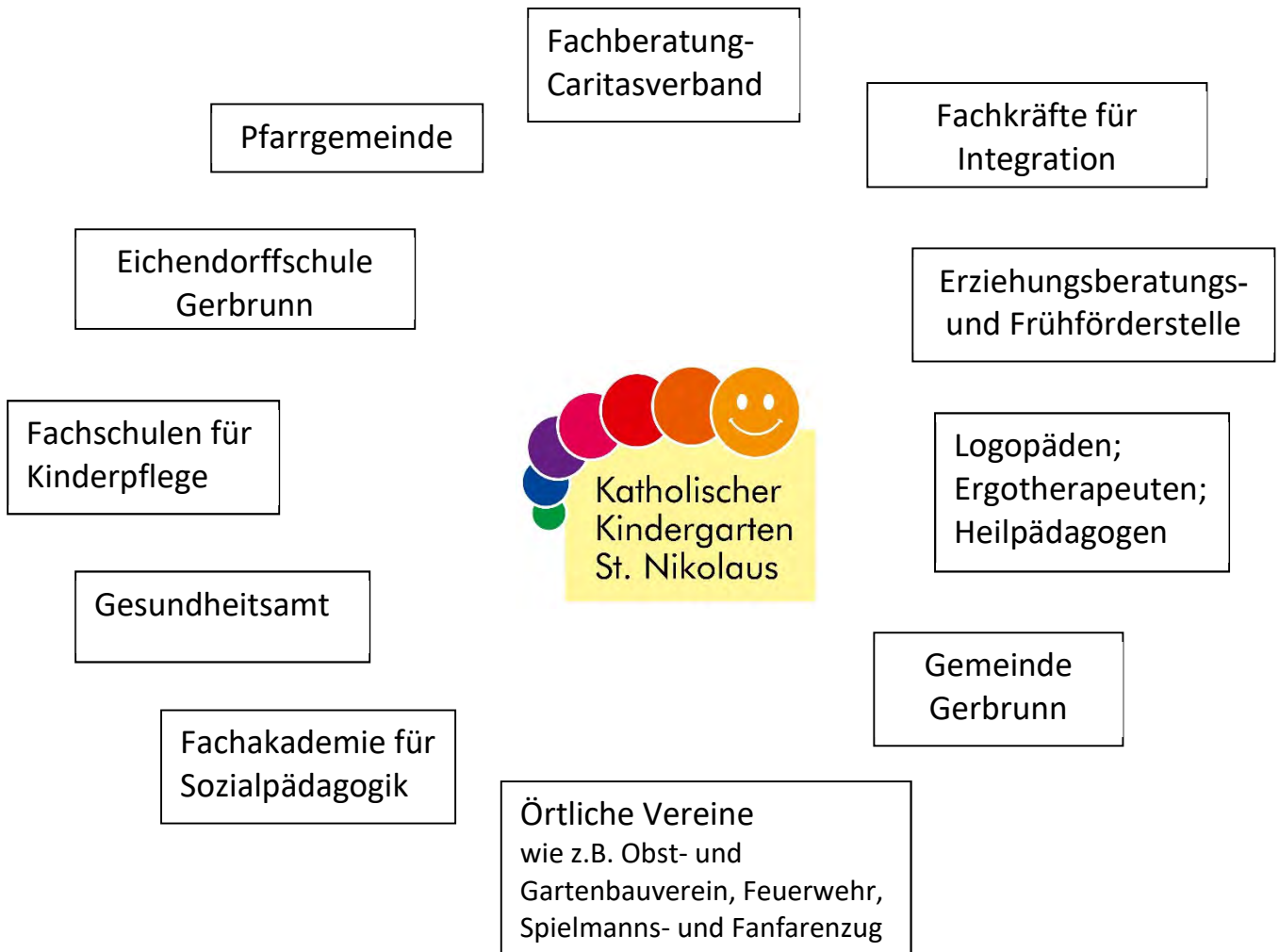
Formen der Zusammenarbeit





Kindergarten St. Nikolaus

Weitere Kooperationspartner:





Kindergarten St. Nikolaus

Das Bild vom Kind

Die UN-Kinderrechtskonvention spricht dem Kind einen Katalog an Rechten zu, die in jener verankert sind. Hier wird unter anderem das Recht des Kindes auf Bildung festgesetzt. Bei dieser gilt es, darauf zu achten, u.a. „die Persönlichkeit, die Begabung und geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen“. Auf diese und andere Grundrechte des Kindes stützen wir uns in unserer konzeptionellen Arbeit.

Jedes Kind kommt als sogenannter „kompetenter Säugling“ zur Welt. Es ist aktiver und konstruktiver Teil seiner eigenen, individuellen Entwicklung. Seine bereits vorhandenen kognitiven Kompetenzen befähigen es dazu, sich aktiv mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und damit Lernprozesse anzuregen, die ganzheitliche Erfahrungen zur Folge haben. Diese stellen die Grundlage dar, die das Kind braucht, um wiederum neue Erfahrungen abgleichen, einordnen und zur weiteren Entwicklung nutzen zu können.

Jedes Kind ist individuell. Das heißt, jedes Kind hat seine eigenen und persönlichen Neigungen, Interessen und Vorlieben, die es bei der pädagogischen Entwicklungsbegleitung zu beachten gilt. Vorbereitete Umgebungen und angemessenes Spiel- und Experimentiermaterial müssen hierbei gegeben sein.

Des Weiteren stellt die Qualität der Beziehung zwischen der pädagogischen Fachkraft und dem Kind einen Hauptfaktor für dessen ganzheitliche Entwicklung dar. Erfährt das Kind durch sie ein Geborgenheitsgefühl, kann es sich gesichert seiner Umwelt widmen und sich vollends entfalten.

Auch das Partizipieren und das ko-konstruktive Mitwirken des Kindes stehen im Mittelpunkt. Durch die aktive Teilnahme und Mitbestimmung der Kinder erwerben sie nicht nur Entscheidungskompetenzen, sondern reifen zudem zu gesellschaftsfähigen und sozial engagierten Persönlichkeiten heran. Durch den Prozess des gemeinsamen Erarbeitens erlernt das Kind außerdem Mitverantwortung zu übernehmen und eigene Konfliktlösungen zu entwickeln.





Kindergarten St. Nikolaus

Bildung von Anfang an

Kinder lernen durch Bewegung und Spiel mit all ihren Sinnen. Sie müssen die Welt im wahrsten Sinne des Wortes „be-greifen“ und „er-fassen“! Sie sammeln wichtige Lernerfahrungen durch die handelnde Auseinandersetzung mit Personen und Dingen ihrer Umwelt. Zum anderen spielen aber auch ihr Interesse an einer Sache, ihre Lust, Neues zu entdecken und ihr Forscherdrang eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt sind die Interaktionen zwischen Gleichaltrigen von großer Bedeutung.

Unsere Gruppenräume sind so eingerichtet und ausgestattet, dass die Kinder zahlreiche und unterschiedliche Möglichkeiten der Beschäftigung haben:

- Spiel- und Beschäftigungsmaterialien
- einen Bereich für das Rollenspiel
- einen Bereich zum Bauen und Konstruieren
- einen Rückzugsbereich zum Kuscheln, Bilderbücher betrachten, Geschichten lauschen...
- einen Kreativbereich zum Malen mit verschiedenen Farben, Basteln oder für andere Gestaltungstechniken

Beim gemeinsamen Tun entstehen Gespräche zwischen den Kindern. Die jüngeren Kinder spielen am liebsten mit den einfachsten Materialien des alltäglichen Gebrauchs. In den Kleinkindgruppen stehen hierfür die Aktionstabletts zur Verfügung, bei denen die Kinder sortieren, stecken, umfüllen, auf- und zuschrauben, riechen hören und verschiedene Strukturen wahrnehmen können.

Die Kinder können durch selbst gewählte Tätigkeiten die Erfahrung freudigen Lernens machen. Lust am Lernen schließt mit ein, sich anzustrengen, Frustrationen auszuhalten und sich danach neue Ziele zu setzen. Wir begleiten die Kinder in neuen Situationen und geben ihnen Anreize, ihre Umwelt zu erkunden.

Bildung kann nicht von außen „gemacht“ werden. Sie ist ein aktiver, selbst gesteuerter und ganzheitlicher Prozess. Jede Erfahrung, die ein Kind von Beginn an macht, bewirkt die Entwicklung neuronaler Netze im Gehirn, die Konstruktion von Denkstrukturen. Kinder denken über ihr Handeln. In diesem Sinne ist die Bildung Selbst-Bildung. Grundlage von Bildungsprozessen ist die Wahrnehmung mit allen Sinnen. „Nichts ist im Kopf, was nicht vorher in den Sinnen war“, sagt z.B. die Reggio-Pädagogik.



Kindergarten St. Nikolaus

Teiloffenes Konzept

Jedes Kind hat seinen festen Platz in seiner Stammgruppe.

Von hier aus können die Kinder schon am Vormittag verschiedene Außenspielbereiche wie das Büchernest besuchen, Fahrzeug fahren, in unserer „Lazy-Ecke“ bauen oder am Tischkicker spielen. Auch am Frühstückstisch im Eingangsbereich treffen sich die Kinder aus den verschiedenen Gruppen gern, um sich beim gemeinsamen Frühstück auszutauschen.

Nach dem Mittagessen entstehen aus den Stammgruppen Funktionsräume: eine Künstlerwerkstatt, zwei Spielezimmer und eine Baustelle. Die Kinder entscheiden hierbei selbst, welche Bereiche sie im Laufe des Nachmittags aufsuchen wollen bzw. ob sie an einem Workshop teilnehmen möchten.

Ein kleiner Ruheraum bietet unseren Jüngsten die Möglichkeit, sich zurückzuziehen bzw. zu schlafen.

Durch das teiloffene Konzept nehmen die Kinder gruppenübergreifend Kontakt zueinander auf und knüpfen Freundschaften auch außerhalb ihrer Stammgruppe. Sie erweitern dadurch ihren Handlungsspielraum, gewinnen an Selbstvertrauen und Selbstsicherheit. Ihren Vorlieben und Interessen entsprechend wählen sie ihre Tätigkeiten selbstständig. Die Erzieherinnen sind dabei Begleiter, unterstützen die Kinder bei Ihrem Tun und geben Impulse. So sammeln die Kinder Erfahrungen, die sie motivieren, immer wieder Neues auszuprobieren.



Projektarbeit

Fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in den Kindergartengruppen ist die Projektarbeit.

Hier sind die Kinder die Hauptakteure.

Sie wählen bereits das Thema aus und legen den weiteren Weg, dieses Thema zu erkunden, fest.

Die Projektleiter unterstützen sie dabei und geben auch Impulse. Aber im Wesentlichen finden die Kinder selbst die Möglichkeiten heraus, ihr Thema zu erarbeiten.

Neben dem Aneignen neuen Wissens werden die Kinder hier besonders in ihren personalen Kompetenzen gestärkt: Eigeninitiative, Mitverantwortung, Kommunikation, Selbständigkeit,...

Mit unseren Vorschulkindern führen wir gruppenübergreifend große Projekte durch, mit den jüngeren Kindern in den Gruppen kleinere Projekte.



Kindergarten St. Nikolaus

Workshops für die Kindergartengruppen

An mehreren Nachmittagen bieten wir den Kindern unterschiedliche Workshops an. Je nach Interesse können die Kinder zwischen verschiedenen Angeboten, wie z. B. „Musik“, „Die kleinen Forscher“ oder „Basteln“, wählen.

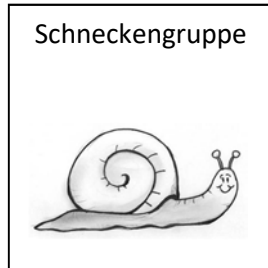
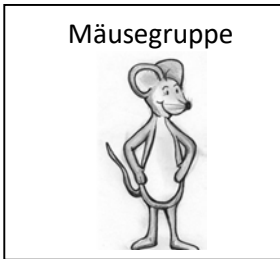
Diese Workshops finden gruppenübergreifend statt. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit, je nach Thema Einblicke in die Naturwissenschaften zu bekommen, zu experimentieren, Freude an der Musik zu entwickeln, sich kreativ zu betätigen sowie ihre persönlichen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern.





Kindergarten St. Nikolaus

Einblick in den Tagesablauf der Kindergartengruppen



In unseren Kindergartengruppen werden jeweils 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut.

Öffnungszeiten: 8.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Betreuung ab 7.15 Uhr in den Frühdienstgruppen

Um 9.00 Uhr starten wir in den jeweiligen Gruppen gemeinsam mit dem Morgenkreis in den Tag. Wir begrüßen uns und gruppeninterne Rituale bestimmen den weiteren Ablauf, z.B. gemeinsames Beten, Lieder singen, Abzählen der Kinder und Feststellen, welche Kinder fehlen, das Einstellen des Kalenders und das Besprechen des Tagesablaufes. Gerne erzählen die Kinder auch von ihren Erlebnissen und Wünschen.

Anschließend haben die Kinder Zeit, in den verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsbereichen zu spielen, z.B. auf dem Bauplatz zu konstruieren, Rollenspiele im Spielhaus zu spielen oder sich mit Gesellschaftsspielen und Puzzles an den Tischen zu beschäftigen. Kreativ betätigen können sich die Kinder am Mal- und Basteltisch. Beim gleitenden Frühstück treffen sie sich gerne mit ihren Freunden, tauschen sich aus und nutzen dabei das Angebot der Obstschale zusätzlich zu ihrer mitgebrachten Brotzeit.

Regelmäßig finden auch angeleitete Angebote in Kleingruppen oder der Gesamtgruppe wie Liedereinführungen, Sinneswahrnehmungen, religiöse Einheiten, Experimente, Bilderbuchbetrachtungen etc. statt.

Nach Möglichkeit gehen wir täglich mit den Kindern ins Freie. Unser Außengelände mit Sandspielbereich, Rutsche, Schaukel, Kletterwand, Wippen, Wasserlauf und Baumhaus bietet den Kindern viele Möglichkeiten, ihrem Bewegungsdrang und ihrem Bedürfnis nach Abenteuer nachzugehen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen entscheiden sich die Kinder, welchen der Funktionsräume (Spielezimmer, Künstlerwerkstatt, Baustelle) sie besuchen möchten. Jetzt finden auch die Workshops statt. Bei schönem Wetter können wir natürlich auch wieder auf unseren Spielplatz gehen oder Spaziergänge in der Natur oder durch den Ort machen. Nach jeder Abholzeit haben die Kinder erneut die Möglichkeit, den Funktionsraum zu wechseln und so unterschiedlichsten Beschäftigungen nachzugehen.

Unser Kindergartentag endet um 16.30 Uhr.



Kindergarten St. Nikolaus

Naturtage

An unseren Naturtagen lernen wir unseren Ort und seine Umgebung besser kennen und sammeln vielfältige Erfahrungen bei Aufenthalten im Wald, Spielplatzbesuchen oder Spaziergängen über Felder und Wiesen. Die Kinder lernen unsere Natur wertzuschätzen und mit ihr behutsam umzugehen.



Bewegungsbaustelle

Die Bewegungsbaustelle ist ein Angebot, bei dem die Kinder mit verschiedenen Turnmaterialien und Bewegungselementen ohne Vorgabe die verschiedensten Bewegungserfahrungen machen können.



Kindergarten St. Nikolaus

Angebote für Vorschulkinder

Unsere Vorschulkinder treffen sich wöchentlich zur „Maxistunde“.

Hier sind sie unter sich und bereiten sich gezielt auf die Schule vor. Durch Bilderbücher, Klanggeschichten, Übungen zur Sinneswahrnehmung, Experimente, Übungen zu Zahlen und Mengen etc. werden mit den Kindern die Bildungsbereiche intensiv erarbeitet.

Darüber hinaus bieten wir noch folgende Angebote speziell für diese Altersgruppe an:

Sprachprogramm: „Hören – Lauschen – Lernen“

Die „Sprachspiele“ führen wir nach einem Trainingsprogramm von Prof. Dr. Wolfgang Schneider und Petra Küspert mit unseren Vorschulkindern durch.

Sie fördern das Sprachverständnis für den Aufbau der Sprache, das eine wesentliche Voraussetzung zum Lesen – und Schreiben lernen ist.

Von den hiesigen Grundschullehrerinnen erhalten wir dazu auch sehr positive Rückmeldungen.

Englisch:

Interesse und Neugier an einer anderen Sprache wecken - das möchten wir bei den Kindern mit unserem Englischangebot erreichen. Über ca. drei Monate hinweg treffen sich unsere Vorschulkinder einmal wöchentlich am Nachmittag mit einer Erzieherin aus dem Team, um gemeinsam englische Lieder zu singen und englische Bewegungsspiele zu spielen.

Mit Vokabeln - Lernen hat unser Englisch nichts zu tun, sondern es ist uns dabei vor allem wichtig, dass die Kinder Freude und Spaß im Umgang mit einer Fremdsprache haben.

Spielemaxis:

Die Spielemaxis sind unsere Vorschulkinder, die das Vorschuljahr ein zweites Mal machen. Sie treffen sich einmal wöchentlich am Nachmittag, um verschiedene altersentsprechende Spiele zu spielen. Hier werden die Kinder bei Spielen, wie z. B. „Mensch ärgere dich nicht“, „Skipbo“, „Ich packe meinen Koffer“ und viele andere Spiele, die speziell für Vorschulkinder entwickelt sind, gefordert und gefördert.

Was ist der Einschulungskorridor:

Für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, wurde ein Einschulungskorridor eingeführt. Die Eltern entscheiden nach Beratung frei, ob ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult wird.



Kindergarten St. Nikolaus

Der Übergang unserer Vorschulkinder vom Kindergarten zur Schule - die Kooperation mit der Grundschule

Unsere Maxis bereiten sich in ihrem letzten Kindergartenjahr in vielen kleinen und auch großen Schritten auf die Schule vor. Sie sind die Ältesten in ihren jeweiligen Gruppen und sind die Paten für unsere Jüngsten. Sie sind gefordert in den Maxi-Stunden, in der Projektarbeit sowie bei der Aufgabenübernahme und Aktionen in ihrer Gruppe.

Zusätzlich treffen sich unsere Maxis zu verschiedenen Aktionen, einige davon in Zusammenarbeit mit der Gerbrunner Grundschule:

- Gemeinsame Adventsfeier in der Schule
- Besuch einer Schulklasse im Kindergarten
- Schulhausrallye
- Unterrichtsstunde mit einer Lehrerin in der Schule

In Zusammenarbeit mit der Schule findet für Kinder, die einen Sprachförderbedarf aufweisen, ein Deutschkurs, der D240, statt. Dies betrifft in erster Linie Kinder mit Migrationshintergrund, aber auch deutschsprachige Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung Unterstützung benötigen. Die Teilnahme erfolgt anhand einer Sprachstandserhebung und dem Einverständnis der Eltern.

Was bedeutet der Übergang für Sie als Eltern?

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule ist auch für die Eltern eine sensible Phase. Bald kommt das Kind in die Schule, es beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Während des Übergangsprozesses stehen sowohl beim Kind als auch bei den Erziehungsberechtigten große Veränderungen an, die Belastung und Stress sowie starke Emotionen (Unsicherheit, Vorfremde, Angst, Stolz, Neugier) auslösen können. Die Kinder haben in dieser Phase Anpassungsleistungen in kurzer Zeit zu erbringen. Es ist unser Anliegen, die Vorschulkinder und Sie als Eltern bei dieser Übergangsbewältigung zu unterstützen.



Kindergarten St. Nikolaus

Was bieten wir Ihnen?

- **Informationsnachmittag im Kindergarten:**

Wir möchten Ihnen die Vorschulerziehung bei uns im Kindergarten vorstellen.

- **Elternabend in der Schule:**

Während eines Elternabends in der Schule erfahren Sie, was Schulfähigkeit bedeutet und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihr Kind für einen erfolgreichen Schulstart benötigt.

- **Vorschuluntersuchung:**

Vor der Schuleinschreibung findet im Kindergarten eine Vorschuluntersuchung statt, die vom Gesundheitsamt durchgeführt wird. Hierzu werden die Unterlagen der U9 Untersuchung benötigt. Wenn Sie möchten, können Sie als Eltern zu diesem Termin dazu kommen.



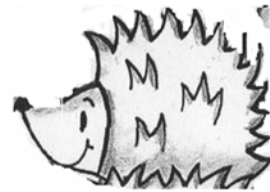


Die Krippengruppen



Bienengruppe

St. Nepomukstraße 11
97218 Gerbrunn
Tel. 0931 46559900



Igelgruppe

Hauptstraße 31
97218 Gerbrunn
Tel. 0931 4527300

Organisatorisches

- **Öffnungszeiten** der Gruppen:

täglich 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr

- **Gruppenstärke:**

12 Kinder

- **Aufnahme** der Kinder ab 10 Monaten

In die Kindergartengruppe wechseln die Kinder mit ca. 3 Jahren.



Kindergarten St. Nikolaus

Räumlichkeiten

Unsere Krippengruppen sind in zwei verschiedenen Häusern untergebracht. Die Igelgruppe auf dem Kindergartengelände in der Hauptstraße, die Bienengruppe im Pfarrhaus in der St. Nepomukstraße. Jede Gruppe hat einen Gruppenraum, Schlafräum, Wickelbereich und verfügt über einen Außenspielbereich.

Gruppenraum

Gruppenräume sind die sichere Basis, der vertraute Ort, in denen Kinder ankommen, sich täglich über eine längere Zeitspanne aufhalten und in denen sie Stück für Stück mehr Autonomie erlangen. Der Raum hat klare räumliche Strukturen, die den Kindern Orientierung geben. Zudem möchten wir durch die sinnvolle Gestaltung des Raumes bei den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden schaffen. Deshalb ist er altersentsprechend in verschiedene Aktionsbereiche eingeteilt und lädt, als vorbereitete Umgebung, zum Entdecken, Forschen und Experimentieren ein. Es gibt einen Bauteppich zum Bauen und Konstruieren, einen Bereich zum Kuschneln, Ausruhen und Bücher anschauen. Außerdem ist die Gelegenheit zum Rollenspiel in der Puppencke geboten. Wir haben eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten, wie z. B. Rollfahrzeug fahren, verschiedene Bewegungselemente zum Steigen, Kriechen oder Hüpfen. Am Maltisch können die Kinder beim Malen mit Wachsmalblöcken, Fingerfarben oder Wasserfarben kreativ sein und lernen erste Gestaltungstechniken wie z.B. Drucken kennen.





Kindergarten St. Nikolaus

Schlafraum

Unser Schlafraum, in dem jedes Kind sein eigenes Bett hat, ist mit Hochbetten ausgestattet. Wir bieten eine fest geregelte Schlaf- und/oder Ausruhzzeit nach dem Mittagessen an. Durch den Prozess des Wickelns, Waschens und Umziehens werden die Kinder zur Mittagsruhe hingeleitet. Eine Erzieherin begleitet die Kinder immer in den Schlaf. Bettwäsche oder Schlafsack, Schnuller und Kuscheltier bringen die Kinder von Zuhause mit, um sich wohlfühlen und erholsam schlafen zu können. Mittagsschlaf ist ein wichtiger Förderer der Entwicklung des Kindes, da auch hier bedeutsame Erholungs- und Lernprozesse stattfinden. Das heißt, das Gehirn sortiert und stellt Verknüpfungen her. Gerade Kinder unter drei Jahren benötigen im Tagesablauf die Möglichkeit zu ungestörtem Schlaf und ausreichend Gegebenheiten zu Ruhe- und Entspannungsphasen, denn sie sind täglich gefordert, eine Vielzahl von Reizen und Informationen zu verarbeiten. Das Schlafbedürfnis ist individuell sehr unterschiedlich. Diesen Bedürfnissen kommen wir in jedem Fall nach. Wer morgens noch ein „Nickerchen“ braucht, bekommt es auch, egal ob im Bett, im Schlafkörnchen oder im Kinderwagen.

Küche

Die Küche ist mit einer Küchenzeile und altersgerechten Tischen und Stühlen ausgestattet. Außerdem gibt es eine Möglichkeit, die Trinkflasche abzustellen, damit sie jederzeit für das Kind griffbereit ist. Essen ist ein Genuss und soll Freude bereiten. Kleine Kinder sind sensibilisiert auf ihren Körper und ihren Geschmackssinn. Sie merken, was sie brauchen und gehen den Bedürfnissen wie Hunger, Durst oder dem Sättigungsgefühl nach. Die Eltern geben den Kindern etwas Gesundes mit, das ihren Essgewohnheiten entspricht. Auch wird das Mittagessen, welches wir dann in der Mikrowelle erwärmen, von Zuhause mitgebracht.



Am Wochenanfang bringt jedes Kind ein Stück Obst oder Gemüse mit und legt es in unsere dafür vorgesehene Schale. Je nach Möglichkeit helfen die Kinder bei der Zubereitung mit, ebenso beim Anrichten auf einem Teller. Dieser wird dann auf den Esstisch gestellt. Es ist uns wichtig, den Kindern so viel Selbständigkeit wie möglich zuzutrauen. Sie holen ihre Taschen und Flaschen alleine, decken ihren Essplatz und räumen ggf. ihren Teller in die Spülmaschine. In unserer Küche kochen und backen wir auch selbst mit den Kindern wie z. B. zu Erntedank eine Gemüsesuppe oder in der Adventszeit Plätzchen.



Kindergarten St. Nikolaus

Wickelbereich

Unser Wickelbereich ist entsprechend den Bedürfnissen der Kinder ausgestattet. Dieser bietet ihnen eine motivierende Umgebung, die den Übergang vom Wickelkind zur selbständigen Benutzung der Toilette fördert. Jedes Kind hat seine eigene Schublade, in der seine Windeln, Creme, Feuchttücher, Wechselkleidung und ein kleines Handtuch untergebracht sind. Je nach Gegebenheit werden die Kinder in den Wickelprozess miteinbezogen. Sie öffnen ihr eigenes Fach und holen ihre Wickelutensilien heraus. Sie haben die Möglichkeit, die Wickelkommode selbstständig zu besteigen und helfen beim Vorbereiten ihres Platzes, indem sie ihr Handtuch ausbreiten. Wer möchte, entsorgt seine Windel selbst im Mülleimer. Beim Wickeln achten wir auf eine entspannte und liebevolle Atmosphäre und unterhalten uns dabei mit den Kindern (benennen die Schritte, die folgen) oder singen verschiedene Lieder. Selbstverständlich gehen wir mit der Wickelsituation sensibel um und respektieren stets die Intimsphäre der Kinder.





Kindergarten St. Nikolaus

Außenspielbereich

Bewegung an der frischen Luft ist wichtig. Darum gehen wir möglichst bei jedem Wetter raus, was wetterangepasste Kleidung der Kinder voraussetzt. Im Außenspielbereich können die Kinder die Natur erleben und entdecken. Sie suchen sich selbst aus, wohin sie gehen möchten. Es können Entdeckungen in der Umgebung mit verschiedenen Materialien gemacht werden. Büsche und Sträucher bieten die Möglichkeiten zum Verstecken. Außerdem werden eigene Fähigkeiten beim Rennen, Toben, Klettern, Schaukeln, Sand spielen... entdeckt und ausprobiert.



In den warmen Sommermonaten können auch Angebote, wie z.B. Malen mit Wasserfarben, Experimentieren, Spielen, Planschen am Wassertisch/der Wassermuschel oder das gemeinsame Frühstück nach draußen verlegt werden. Um die Natur ganzheitlich wahrnehmen zu können, werden von uns auch verschiedene Ausflüge in der näheren Umgebung eingeplant, hierbei kommt auch unser E-turtle („Kinderbus“ für 6 Kinder) zum Einsatz.





Kindergarten St. Nikolaus

Einblick in unseren Tagesablauf

Ab 7.15 Uhr Öffnung der Krippengruppen.

Bis 9.00 Uhr Bringzeit/Freispielzeit.

Im Tagesablauf finden verschiedene Aktivitäten statt.

Vormittags:

- Morgenkreis
- Gemeinsames Frühstück
- Freispiel
- Pflegezeit
- Spielen im Außenspielbereich oder Spaziergänge
- ggf. Angebote



ca. 11.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

ca. 12.00 Uhr: Abholzeit/Pflegezeit/Mittagsschlaf/Ruhen

Nachmittags:

- Pflegezeit/Abholzeit
- Brotzeit
- Freispiel
- ggf. Angebote
- Spielen im Außenspielbereich

Um 16.30 Uhr endet die Betreuungszeit.





Kindergarten St. Nikolaus

Bei Kindern unter drei Jahren ist es in erster Linie wichtig, ihre Grundbedürfnisse zu stillen. Deshalb orientiert sich der Krippenalltag an den Bedürfnissen dieser Altersgruppe. Er ist jedoch durch Rituale so strukturiert, dass er für alle Kinder feste Orientierungspunkte bietet.

Um den Kindern einen sanften Übergang von der Familie in die Einrichtung zu erleichtern, nehmen wir uns Zeit bei der Begrüßung – zum Empfangen des Kindes und zum Lösen des Kindes von den Eltern. Auch die Tür- und Angelgespräche sind hier wichtig, wie z. B. ob das Kind gut geschlafen hat oder ob etwas besonderes passiert ist. Im Krippenalltag vereinfachen wir den Kindern die verschiedenen Übergänge mit Liedern oder Reimen (beim Aufräumen, beim Händewaschen, beim Anziehen), diese sollen ihnen Struktur und Halt geben. Kinder im



Krippenalter spielen weniger miteinander, sondern eher nebeneinander, wobei sie sich des Anderen sehr wohl bewusst sind. Spielen bedeutet für Kinder, sich und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprobieren, neue Erfahrungen zu machen und Vertrautes immer und immer zu wiederholen, um so die Sicherheit für die nächste Herausforderung zu gewinnen. Wir wollen den Kindern hierbei ein selbstverständlicher Begleiter sein. Wir unterstützen das Kind in seinem Tun, leiten es durch schwierige Situationen, stellen das Bindeglied zwischen dem einzelnen Kind und der Gruppe dar und geben dem Kind eine Basis, um neue Erfahrungen zu machen. Hierzu ist es wichtig, sowohl das freie Spiel des einzelnen Kindes als auch angeleitete Spiele im Alltag zu berücksichtigen und sinnvoll miteinander zu verbinden.





Die Entdeckung des „Ich“

Kinder müssen erst lernen, wer sie sind. Sie müssen ein Ich-Bewusstsein entwickeln. Erst danach können sie von sich selbst als „Ich“ sprechen. Das Kind wird sich zunehmend bewusst, dass es ein eigenständiges Wesen ist. Es beginnt, Empathie zu entwickeln und erwirbt damit die Kompetenz, sich in andere hineinzusetzen, um z.B. jemand anderen zu trösten. Auch entwickelt es eine Vorstellung von Besitz. Daraus erfolgt die Erfahrung, Sachen zu verteidigen und auch abzugeben. Wir begleiten die Kinder bei ihrer Identitätsentwicklung und stehen ihnen unterstützend zur Seite. Dazu stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung wie z.B. Spiegel in verschiedenen Bereichen, Fotos an unserer Garderobe oder auf dem Geburtstagskalender. Sehr gerne schauen sich die Kinder ihr „Ich-Buch“ mit eigenen Fotos von sich und ihrer Familie an. Hierbei entwickeln sich Gespräche zwischen den Kindern und sie erzählen stolz, wer auf den Fotos zu sehen ist.

Erziehung zur Selbständigkeit

Die Kinder lernen sich als eigenständige Menschen wahrzunehmen, etwas zu bewirken und sich selbst ihrer Entwicklung entsprechend gut versorgen zu können.

Sie können und wollen schon gerne mithelfen. Uns ist es wichtig, die Kinder im alltäglichen Tagesablauf mit einzubeziehen. So holen sie sich beim gemeinsamen Essen selbst ihren Teller und brauchen immer weniger Hilfe, ihre Brotzeit ein- und auszupacken. Sie werfen ihren Müll weg und können diesen mit der Zeit schon richtig trennen. Den Kindern macht es Freude, kleine Aufgaben zu übernehmen, wie z.B. beim Blumen zusammen gießen zu helfen. Sie lernen, selbständig ihre Hände zu waschen und helfen gerne mit, ihre Windel und Feuchttücher aus ihrer Schublade zu holen und für das Wickeln bereit zu legen. Für Kinder, die schon beginnen, alleine auf die Toilette zu gehen, können auch bei uns erste Versuche gestartet werden. Sie brauchen auch immer weniger Hilfe beim An- und Ausziehen.

Bei einem gemeinsamen Aufräumlied stimmen die Kinder gerne mit ein. Es unterstützt und motiviert sie, Spielbereiche wieder gemeinsam ordentlich aufzuräumen.

Sie werden darin bestärkt, ihre Bedürfnisse mitzuteilen, ihren eigenen Gefühlen und ihrem Können zu trauen und sich bei Konflikten Unterstützung von einer Erzieherin zu holen.



Schulkindbetreuung

Wir betreuen Schulkinder von der 1. bis einschließlich zur 3. Klasse.

Unsere „Schukis“ kommen täglich nach dem Unterricht zu uns. Sie haben einen eigenen Raum im Hauptgebäude, können aber auch die anderen Bereiche im Kindergarten nutzen, verschiedene Bewegungsmöglichkeiten auf dem Spielplatz oder in der Bewegungsbaustelle wahrnehmen, Kicker oder Gesellschaftsspiele spielen, puzzeln, malen und basteln. Sie können ihr Schulwissen anwenden, vertiefen und vielleicht den jüngeren Kindern schon selbst ein Bilderbuch vorlesen.

Ihre Hausaufgaben erledigen sie im zweiten Gebäude zu einer festen Hausaufgabenzeit. Dort befinden sich verschiedene Räume, die den Schulkindern zur Verfügung stehen: eine Küche, ein Hausaufgabenraum und ein kleiner, gemütlicher Aufenthaltsraum zum Lesen oder Ausruhen.

Während der Schulferien und an schulfreien Tagen werden die Schulkinder bei uns auch ganztags betreut. In dieser Zeit gibt es für sie einzelne besondere Angebote wie Ausflüge und Besichtigungen, Spielplatzbesuche oder Workshops.





Kindergarten St. Nikolaus

Unsere Bildungs- und Erziehungsziele

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten fördern die Kreativität ihres Kindes.

Passend zu den Jahreszeiten und der Themenauswahl tragen die Kinder zur Gestaltung unserer Einrichtung mit ihren eigenen Werken einen großen Teil bei.

Am Vormittag in den Stammgruppen und in der Künstlerwerkstatt am Nachmittag lernen sie den Umgang mit vielen verschiedenen Materialien kennen und probieren viele Techniken aus, wie z.B. das Kordeln, die Murmeltechnik, das Falten u.v.m. .

Die Kinder lernen, mit ihren Spielen und anderen Gruppengeräten wertschätzend umzugehen, und dass eine gewisse Ordnung zur positiven Atmosphäre im Gruppenraum wie im gesamten Kindergarten entscheidend beiträgt.

Hierfür tragen sie eine gewisse Mitverantwortung und Sorgfalt.

Um einen Zugang zu unserer Kultur zu schaffen, nehmen wir mit den Kindern an verschiedenen Veranstaltungen teil, z.B. an Theaterbesuchen und Aufführungen, die teilweise auch in der Einrichtung stattfinden, sowie gelegentlich auch an Veranstaltungen in unserem Ort oder in der unmittelbaren Umgebung.

Musikalische Erziehung

Kinder begegnen mit Neugier der Vielfalt der Musik.

Sie haben Freude daran, den Geräuschen, Tönen und Klängen ihrer Umgebung zu lauschen und sich mit den unterschiedlichen musikalischen Facetten zu beschäftigen.

Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren spricht die gesamte Persönlichkeitsentwicklung des Kindes an.

In unserer Einrichtung singen wir Lieder zu den Jahreszeiten, zu aktuellen Themen im Kindergarten und zu den Festen im Jahreskreis.

Diese begleiten wir mit unseren Körperinstrumenten, wie z.B. klatschen und patschen mit den Händen oder stampfen mit den Füßen, mit verschiedenen Orff-Instrumenten, wie z. B. dem Schellenkranz, der Holzblocktrommel, den Klangstäben oder der Triangel.

Fingerspiele, Kreisspiele, Bewegungslieder und -spiele sowie Schößspiele für unsere Jüngsten sind feste musikalische Begleiter in unserem Tageslauf.



Kindergarten St. Nikolaus

Bewegungserziehung

Bewegung spielt im Kindesalter eine wichtige Rolle.

Die Kinder haben einen ständigen Drang, sich zu bewegen. Darüber erschließen sie sich ihre Umwelt, eignen sich Kenntnisse über ihren Körper und sich selbst an und gelangen zu einer ganzheitlichen Bildung von Kopf bis Fuß.

Durch Bewegung treten die Kinder miteinander in Kontakt und erfahren somit Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit.

Auch soziale Kompetenzen wie Teamgeist, Rücksichtnahme und Toleranz werden gefördert.

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf ein vielseitiges Bewegungsangebot:

Beim wöchentlichen Turntag finden abwechslungsreiche Angebote, z.B. Übungen mit dem Ball, dem Reifen, Klettern, Hüpfen, Turnen an der Langbank und vieles mehr statt.

An unseren regelmäßig stattfindenden Naturtagen genießen die Kinder die Bewegung im Freien und testen dabei, z.B. beim Klettern oder Balancieren über Baumstämmen, ihre Grenzen aus. Viele Bewegungsmöglichkeiten haben die Kinder auch in der

Bewegungsbaustelle, im Stuhlkreis bei Kreisspielen und Bewegungsliedern und im Freispiel mit z.B. Laufdollis oder einem Hüpfpferd sowie natürlich auf unserem Spielplatz.

Emotionalität und soziale Beziehungen

Ob in der Freispielzeit, bei Gruppenangeboten, auf unserem Spielplatz oder auch an einem erlebnisreichen Vormittag im Wald, die Kinder finden in unserer Einrichtung viele Möglichkeiten, Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Dabei sind wir den Kindern ein Vorbild, indem wir uns offen und wertschätzend verhalten.

Durch Gruppenregeln und Rituale im Tagesablauf finden die Kinder Orientierung, die ihnen helfen, sich mit anderen Kindern sowie in der Gruppe zurecht zu finden.

Sie lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen und die der anderen zu verstehen. Die Kinder erleben unterschiedliche Meinungen und Wünsche, lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und bekommen Konfliktlösungen aufgezeigt, bis sie schließlich selbst Lösungsmöglichkeiten finden. Dies wiederum stärkt das Selbstvertrauen und fördert den Gemeinschaftssinn.





Kindergarten St. Nikolaus

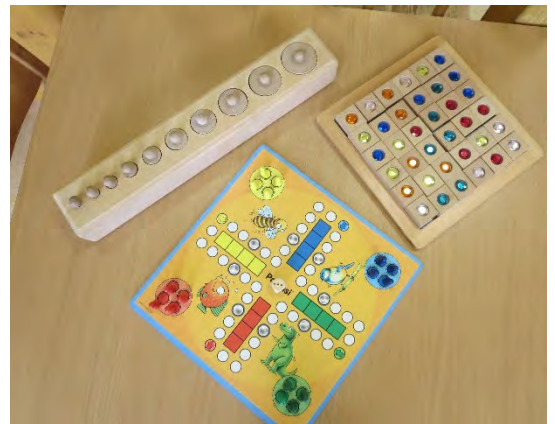
Mathematische Bildung

Die Kinder setzen sich freudig mit der Mathematik auseinander und lernen so den Umgang mit Formen, Zahlen und Mengen sowie mit Raum und Zeit.

Wir bieten den Kindern eine Vielzahl an Möglichkeiten, mit der Mathematik in Kontakt zu treten, z.B. im Morgenkreis beim Zählen der Kinder, in der Bauecke durch das Konstruieren verschiedener Bauwerke oder durch Gesellschaftsspiele am Tisch. Wir vermitteln ihnen hierdurch grundlegende mathematische Kenntnisse.

Dies geschieht unter anderem durch: Vergleichen von Mengen, Herstellen von Eins-zu-eins-Zuordnungen, Gebrauch von Zahlwörtern, Ab- und Auszählen von Gegenständen, Zuordnen von Zahlen zum „alltäglichen Erleben“, Würfelbild und Ziffern.

Darüber hinaus lernen die Kinder geometrische Grundbegriffe kennen und gehen mit Begriffen wie lang, kurz, rechts, links, innen, außen, ... um.



Medienbildung und – erziehung

Im Verlauf des Heranwachsens lernt das Kind, Medien und Techniken zu begreifen und mit ihnen umzugehen.

Dazu tragen wir im Kindergarten bei, indem wir u.a. mit den Kindern verschiedene Kinderzeitschriften (wie z.B. „Kinder“) anschauen. Sie lernen dabei, wie diese strukturiert sind und was sie beinhalten (Wissenswertes, Rätsel, Witze, Freizeitangebote...).

Wir nutzen die Möglichkeit, mit den Kindern die Bücherei in unserem Ort zu besuchen, um uns Material zu bestimmten Themen auszuleihen.

Die Kinder bekommen ebenso einen kleinen Einblick in die Computerwelt. Sie lernen die wichtigsten Bedienungselemente, wie z.B. Maus, Tastatur... kennen. In Kleingruppen können sie auch Informationen aus dem Internet holen, um z.B. eine Projektarbeit fortführen zu können.



Kindergarten St. Nikolaus

Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Die Kinder lernen, dass sie selbst zu ihrem Wohlergehen und ihrer Gesundheit beitragen können. Durch unsere Obst- und Gemüseschalen in den Gruppen vermitteln wir ihnen, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Sie sammeln Erfahrungen beim Schneiden und der Zubereitung von Speisen.

Ein weiterer Bestandteil der gesundheitlichen Erziehung ist die Hygiene und Körperpflege. Wir erklären u. a. wie wichtig regelmäßiges, richtiges Händewaschen ist und achten im Tagesablauf auf die Umsetzung.

Alle zwei Jahre besucht uns der Zahnarzt, der den Kindern die Notwendigkeit der richtigen Zahnpflege erläutert.

Für die nötige Bewegung sorgen Aufenthalte im Freien.

Das Spielen auf unserem Spielplatz, das Spaziergehen durch unseren Ort und auch über die Felder bieten hierfür viele Möglichkeiten.

Daher ist es uns wichtig, dass die Kinder immer angemessene Kleidung an-bzw. dabeihaben.

Sprachliche Bildung und Förderung

Unser wichtigstes Kommunikationsmittel ist die Sprache. Die Kinder haben Freude am Sprechen und erwerben die Fähigkeit, Erlebnisse und Gedanken mitzuteilen, sich mit anderen auszutauschen, Bedürfnisse und Empfindungen auszudrücken oder Zusammenhänge zu schildern.

Bei Bilderbuchbetrachtungen, Liedern, Fingerspielen, Geschichten oder auch Reimen wird die Sprachentwicklung gezielt gefördert. Aber auch bei allen anderen Aktivitäten im Tageslauf ist die Sprache ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil. Vor allem in Gesprächsrunden und im persönlichen Gespräch üben sich die Kinder in Kommunikation.

Die Kinder setzen sich im Rollenspiel mit Erfahrungen und Erlebnissen auseinander, versuchen Konflikte verbal zu lösen, schlüpfen in die verschiedensten Rollen hinein und üben auch hier, sich mitzuteilen und auszutauschen.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule führen wir für Kinder, die in ihrer sprachlichen Entwicklung zusätzliche Unterstützung benötigen, den „Vorkurs Deutsch D240“ durch.



Kindergarten St. Nikolaus

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Wir vermitteln den Kindern christliche Werte und geben ihnen Orientierung zur Lebensgestaltung u.a. durch das Erzählen von Heiligenlegenden und biblischen Geschichten. Gebete, religiöse Lieder und Kindermeditationen sowie das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten und Festen im Kirchenjahr lassen sie den Glauben erlebbar machen.

Wir besuchen mit den Kindern zu verschiedenen Anlässen die Kirche und gestalten diese durch eine regelmäßig wechselnde Jahreskrippe zu unterschiedlichen Themen und Glaubensbereichen mit.

Die Kinder erleben Religiosität und Glauben. Sie lernen, auch anderen Religionen offen und wertschätzend zu begegnen. Sie erwerben ein Grundverständnis der Bedeutung von Religion und Glaube für sich selbst und andere. Familien, die einen anderen als den christlichen Glauben haben, sind in unserer Einrichtung ebenfalls herzlich willkommen. Ihnen ist der Besuch der Kirche sowie die Teilnahme an Gottesdiensten innerhalb des Kindergartenalltags selbstverständlich freigestellt.



Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Wir möchten den Kindern erste Einblicke in naturwissenschaftliche und technische Vorgänge gewähren. Verschiedene Materialien wie z.B. Lupen, Messbecher oder Gegenstände des täglichen Gebrauchs, wie Löffel, Schälchen u.ä. stehen den Kindern zur Verfügung, mit denen sie forschen, entdecken und experimentieren können.

Außerdem geben wir den Kindern Gelegenheit, während des täglichen Aufenthalts auf unserem Spielplatz oder bei Spaziergängen, die Natur zu erforschen und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Sie haben die Möglichkeit, mit Wasser zu spielen, im Sand zu bauen, Steine zu sammeln oder Blumen und Sträucher zu entdecken.



Kindergarten St. Nikolaus

Umweltbildung- und -erziehung

Die Kinder lernen den sensiblen Umgang mit der Natur und erfahren, dass sie zum Erhalt einer gesunden Umwelt beitragen und auch Mitverantwortung dafür übernehmen können. In Gesprächen vermitteln wir den Kindern auch, wie sich die Umwelt durch schädliche Einflüsse verändert und welche Auswirkungen dies für uns hat.

Sie lernen die richtige Mülltrennung bzw. Vermeidung, indem sie in den einzelnen Gruppen die Müllsortierung in die jeweiligen Tonnen üben.

Mit Hilfe von kleinen Experimenten lernen die Kinder die Eigenschaften von Wasser und Papier kennen, begreifen dessen besondere Bedeutung und üben sich mit dem sorgsamem Umgang dieser wichtigen Rohstoffe





Kindergarten St. Nikolaus

Unsere Öffnungszeiten und die Elternbeiträge

Wir haben von Montag bis Freitag durchgehend von 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Innerhalb dieses Zeitraums buchen die Eltern tägliche Betreuungsstunden.

Uns war es wichtig, eine sogenannte Kernzeit zu haben, in der alle Kinder in der Einrichtung sind. Sie liegt bei uns in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, so dass eine

Mindestbuchungszeit von 3 – 4 Stunden täglich nötig ist. Darüber hinaus kann man stündlich mehr buchen. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden Beitragskosten aufgeführt.

Stundenbuchung wöchentlich	Monatsbeitrag für Kinder ab vollendetem 3. Lebensjahr	Monatsbeitrag für Kinder unter 3 Jahren
Über 10 bis 15 Stunden	83,00 € (nur für Schulkinder möglich)	
Über 15 bis 20 Stunden	88,00 €	153,00 €
Über 20 bis 25 Stunden	93,00 €	163,00 €
Über 25 bis 30 Stunden	98,00 €	173,00 €
Über 30 bis 35 Stunden	103,00 €	183,00 €
Über 35 bis 40 Stunden	108,00 €	193,00 €
Über 40 bis 45 Stunden	113,00 €	203,00 €
Über 45 Stunden *	118,00 €	213,00 €

* nur bei Beginn des Kiga-Besuches schon **um 7.15 Uhr** und Abholen erst **um 16.30 Uhr**

Jedes Kind erhält ab September des Jahres, in dem es das dritte Lebensjahr vollendet, bis zur Einschulung einen staatlichen Zuschuss zum Elternbeitrag in Höhe von max. 100,00 € monatlich.

Eltern mit Kindern ab dem 2. Lebensjahr können eine Erstattung der Elternbeiträge bis zu 100,00 Euro monatlich beim Zentrum Bayern Familie und Soziales beantragen.

Geschwisterermäßigung im Kleinkind- und Schulbereich:

15,00 € monatlich für das zweite Kind

25,00 € monatlich für das dritte Kind



Kindergarten St. Nikolaus

Kindergartenordnung

Aufnahme und Abmeldung des Kindes

Angemeldete Kinder werden in einer Anmelde-Liste erfasst. Das Alter des Kindes, der Wohnort und der Listenplatz sind im Allgemeinen entscheidend für die Aufnahme.

Geschwisterkinder werden dabei bevorzugt aufgenommen.

Eine Abmeldung aus dem Kindergarten muss 3 Monate zum Ende des laufenden Kindergartenjahres erfolgen. Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund ist selbstverständlich möglich.

Eine Abmeldung ist nicht nötig, wenn das Kind in die Schule kommt.

Versicherungsschutz

Die Kinder sind nach § 539 Abs. Nr. 14 RVO bei Unfällen versichert:

- auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten
- während des Aufenthaltes im Kindergarten
- bei Ausflügen, Exkursionen, Spaziergängen und anderen Aktivitäten des Kindergartens auch außerhalb des Kindergartengeländes (dies gilt auch in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Privatfahrzeugen)

Unfälle, die auf dem Weg zum und vom Kindergarten geschehen, müssen dem Kindergarten unverzüglich gemeldet werden.

Aufsichtspflicht und Haftung

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt mit der Übergabe des Kindes und endet mit dem Abholen des Kindes. Abholberechtigte Personen müssen das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und Ausstattung der Kinder kann keine Haftung übernommen werden.

Unsere rechtliche Grundlage ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.



Kindergarten St. Nikolaus

Beitragserhebung

Der Kindergartenbeitrag wird monatlich in der Regel per Lastschrift eingezogen und wird für 12 Monate im Jahr erhoben.

Im Krankheitsfalle

Erkrankte Kinder dürfen den Kindergarten nicht besuchen. Sollte ein Kind an einer ansteckenden Krankheit leiden, müssen die Eltern dies dem Kindergarten umgehend melden.

Meldepflicht der Eltern

Die Eltern sind verpflichtet, die Einrichtung unverzüglich über Veränderungen Ihrer persönlichen Daten wie Wohnungswechsel, neue Telefonnummer, Bankverbindung und Ähnliches zu informieren.